

Freisportflächen-Bericht Stadt Biberach 2022

I. Bestandsbeschreibungen

Freisportflächen in der Schul- und Sportmeile

	<p>Mehrzweckspielfeld beim TG Vereinsheim</p> <p>Kunststoffbelag Baujahr: 1963 2006 neue Beschichtung</p> <p>Abmessung: 25 x 40 m Aufbau: Kunststoffbelag Flutlichtanlage: nein</p>
<p>Hauptnutzer: Schulen: WG, PG, Schüler in den Pausen Vereine: nein</p> <p>Nutzung durch Freizeitgruppen: ja</p>	<p>Besonderheiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ 2 Basketballfelder ➤ 1 Handballspielfeld ➤ 1 Weitsprunganlage mit 2 Bahnen
<p>Beurteilung, Handlungsbedarf: 2006 wurde eine neue Beschichtung aufgebracht. Damals wurden die Linierungen der überwiegenden Nutzung als Freizeitsportanlage angepasst und deutlich reduziert. Die Weitsprunganlage wurde von 4 auf 2 Bahnen zurückgenommen.</p> <p>Das Mehrzweckspielfeld ist bei Schülern in den Pausen und den Freizeitsportlern als niederschwelliges Angebot sehr beliebt. Die Anlage ist frei zugänglich und stark frequentiert. Dort ist immer was los.</p> <p>Der Nachteil an der freien Zugänglichkeit des gesamten Bereiches zeigt sich an einer starken Vermüllung. Die Weitsprunganlage wird von den Schulen wegen Scherben im Sand so gut wie nicht genutzt.</p> <p>Die Anlage ist mittlerweile sanierungsbedürftig. Der Bodenbelag weist Schäden aus. Ein kaputtes Handballtor musste schon abgebaut werden. Die Basketballanlagen mussten teilweise schon ausgewechselt werden. Der Anlauf zu einer Weitsprungbahn ist wegen einer Aufwerfung im Belag nur eingeschränkt nutzbar. Die Konzeption der Gesamtanlage muss mit den Nutzern neu ausgerichtet werden.</p> <p>Für die Dauer der Sanierung des Pestalozzi-Gymnasiums werden auf dem Mehrzweckfeld möglicherweise Klassenzimmercontainer aufgestellt. Anschließend kann dann eine grundlegende Sanierung des Platzes erfolgen.</p> <p>Bis zum Aufstellen der Container müssen die notwendigsten Schadstellen ausgebessert werden, um einen verkehrssicheren Zustand herzustellen.</p>	

	<p>Übungsfeld an der Adenauerallee</p> <p>Rasenspielfeld Baujahr: 1958, 2018 verkleinert Abmessung: 70 x 90 m Aufbau: Naturrasen Flutlichtanlage: ja Beregnungsanlage: nein</p>
<p>Hauptnutzer Trainingsbetrieb: Schulen: WG, PG Vereine: TG Faustball, TG Amfo Fußballvereine Sonstige: BSG Boehringer</p> <p>Hauptnutzer Spielbetrieb: Vereine: TG Faustball</p> <p>Nutzung durch Freizeitgruppen: ja</p>	<p>Besonderheiten:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ bei Nässe „tiefer“ Boden, führt zu Unebenheiten➤ bei Faustballspielen sind die tiefen Stellen von Nachteil➤ bei den Fußballvereinen ist der Platz eher unbeliebt, für das Training akzeptiert, Verbandsspiele wurden schon seit längerem nicht mehr durchgeführt.
<p>Beurteilung, Handlungsbedarf:</p> <p>Für den Schulsport in unmittelbarer Nähe zu den Gymnasien und als Trainingsplatz für den Vereinssport ist das Übungsfeld geeignet. Als Austragungsort für Vereinsspiele im Fußballbereich wurde der Platz bereits vor der Verkleinerung nur noch sehr selten genutzt. Die Faustballabteilung der TG Biberach nutzt das Übungsfeld als Austragungsort für ihre Heimspiele. Dort können auch nach der Verkleinerung des Platzes bis zu 3 Faustballspielfelder aufgebaut werden.</p> <p>Für den Freizeitsport als frei zugängliche Anlage im Gesamtensemble Kinderspielplatz, Mehrzweckspielfeld und Rasenplatz ist der Platz gut geeignet.</p> <p>Der Naturrasen erholt sich von starker Beanspruchung relativ schnell. Eine manuelle Beregnung mit Beregnungswagen ist nur bei langen Hitzeperioden notwendig.</p> <p>Eine grundlegende Sanierung wäre nur mit einem kompletten Neuaufbau des Platzes, verbunden mit der Frage Rasen oder Kunstrasen zu erreichen. Die Nähe zur Wohnbebauung würde wohl zu einer Einschränkung der Nutzungszeiten führen, so dass auch unter diesem Gesichtspunkt eine grundlegende Sanierung gut abzuwägen wäre.</p> <p>Unmittelbarer Handlungsbedarf besteht nicht.</p>	

	100m–Laufbahn an der Adenauerallee Baujahr: 2012 Abmessung: 100 m Aufbau: Kunststoff Flutlichtanlage: nein
Hauptnutzer Trainingsbetrieb: Schulen: WG, PG, Mali Vereine: selten Nutzung durch Freizeitgruppen: nein	Besonderheiten:
Beurteilung, Handlungsbedarf: Die 100m–Laufbahn wurde im Rahmen der Neugestaltung der Schul- und Sportmeile als Ersatz für die südlich des Stadions weggefallene 100m-Laufbahn im Jahr 2012 neu erstellt. Für den Schulsport in unmittelbarer Nähe zu den Gymnasien und der Mali-Gemeinschaftsschule wird sie gerne genutzt. Die 100m-Laufbahn ist freizugänglich. Zusammen mit Kinderspielplatz, Mehrzweckspielfeld und Sitzstufe am Ende der 100m-Laufbahn entsteht ein gern genutzter Treffpunkt, leider verbunden mit Vermüllung, Glasscherben und Sachbeschädigungen. Unmittelbarer Handlungsbedarf besteht nicht.	



Freifläche zwischen 100m-Bahn und Übungsfeld

Die Freifläche zwischen 100m-Bahn und Übungsfeld bietet sich als Standort für eine frei zugängliche Calisthenics Anlage an. Calisthenics Anlagen gehören mittlerweile in vielen Städten zu einem niederschweligen, gern genutzten Angebot für alle Altersgruppen mit Schwerpunkt auf Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Im Gegensatz zu den aus den 70er Jahren bekannten Trimm-Dich-Pfaden sind die verschiedenen Trainingsgeräte einer Calisthenics Anlage zentral an einem Ort aufgebaut. Von der Konzeption her sind sie robust und wartungsarm aufgebaut. Die Kosten für eine solche Anlage belaufen sich auf ca. 45.000 €. Die Detailplanung wird mit den Vereinen abgestimmt.

Mit Mehrzweckspielfeld, Rasenspielfeld, Beach-Volleyball-Anlage und Calisthenics Anlage könnte ein attraktives Sportangebot mit kurzen Wegen geschaffen werden.

Die Vereine und Schulen bewerten in ihren Stellungnahmen diese neue Angebotsform sehr positiv. Sie sprechen sich für eine zeitnahe Umsetzung aus. Die Mali-Gemeinschaftsschule hätte die Anlage gerne auf ihrem Schulhof. Wir sprechen uns für eine zentralere Lage am Übungsfeld aus. Auch wird der Schulhof der Mali-Gemeinschaftsschule als Parkplatz bei Sportveranstaltungen benötigt.



	<p>Beach-Volleyballfelder an der Adenauerallee</p> <p>Baujahr: 2018 Abmessung: 2 Beach-Volleyballfelder Aufbau: Sand Flutlichtanlage: nein</p>
<p>Hauptnutzer Trainingsbetrieb: Schulen: ja Vereine: TG Biberach</p> <p>Nutzung durch Freizeitgruppen: bedingt</p>	<p>Besonderheiten:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Die Anlage wird von der TG Biberach verwaltet. Externe Nutzung ist möglich.
<p>Beurteilung, Handlungsbedarf:</p> <p>Der Neubau der DAV-Kletterhalle machte die Verlegung der dort bestehenden Beach-Volleyballfelder der TG Biberach erforderlich.</p> <p>Aufgrund der zur Verfügung stehenden Fläche wurde am neuen Standort keine Doppelfeldgröße, wie bisher ausgeführt, sondern 2 getrennte Spielfelder. Eines der Spielfelder ist etwas größer dimensioniert, so dass dort auch Beach-Handball gespielt werden kann.</p> <p>Die Anlage am neuen Standort ist eingezäunt. Die Schließung und Terminkoordination wird von der TG Biberach übernommen. Tagsüber können die Schulen die Anlage nutzen.</p>	

	<p>Verkehrsübungsplatz an der Adenauerallee</p> <p>Baujahr: Flutlichtanlage: nein</p>
<p>Hauptnutzer: Kreisverkehrswacht Biberach</p>	<p>Besonderheiten:</p>
<p>Beurteilung, Handlungsbedarf: Die Kreisverkehrswacht Biberach e.V. betreibt den Verkehrsübungsplatz für die Radfahrausbildung der Jugendverkehrsschule Biberach.</p> <p>Der Verkehrsübungsplatz liegt zwischen Übungsfeld und Stadion in zentraler Lage. Bei größeren Veranstaltungen im Stadion ist die Stadt auf die Mitwirkung der Kreisverkehrswacht angewiesen. Mit den entsprechenden Abstimmungsprozessen sind wir bislang immer zu einer einvernehmlichen und zufriedenstellenden Lösung gekommen.</p>	

	<p>Stadion an der Adenauerallee</p> <p>Rasenspielfeld Baujahr: 1961, 1999/2000 saniert</p> <p>Abmessung: 70 x 102 m Aufbau: Naturrasen Flutlichtanlage: ja Beregnungsanlage: ja Leichtathletik: ja, Kunststoffbahn</p>
<p>Hauptnutzer Trainingsbetrieb: Schulen: alle Schulen Vereine: TG Leichtathletik</p> <p>Hauptnutzer Spielbetrieb: Vereine: TG Leichtathletik, TG Amfo FV Biberach</p> <p>Nutzung durch Freizeitgruppen: nein</p>	<p>Besonderheiten:</p> <p>➤</p>
<p>Beurteilung, Handlungsbedarf:</p> <p>Die Stadiontribüne in der noch heute bestehenden Form wurde 1961 gebaut. Seither wurde das Stadion punktuell saniert und verbessert: 1982: Kunststoffbelag der Laufbahn 1994: Verkaufsstand des FV Biberach e.V. 1999/2000: Rasensanierung, Einbau einer Flutlichtanlage, Sitzschalen auf der Tribüne, Stehstufen an der Gegengeraden, Beschallungsanlage, Erneuerung der Diskuswurfanlage, Neuausstattung der Stabhochsprunganlage, Erneuerung der Kassenhäuschen und Sprecherkabine, Sanierung der Duschen 2007: Zeitmessturm 2011: Garagen in Richtung Verkehrsübungsplatz (Ersatz für wegfallende Garagen) 2018: Verbesserung der Beschallungsanlage</p> <p>Handlungsbedarf im Bestand: Die mittlerweile 40 Jahre alten Kunststoffbeläge müssen dringend saniert werden. In diesem Zusammenhang muss die Diskusanlage neu ausgerichtet werden. Diese Maßnahme ist in der aktuellen Investitionsplanung für das Jahr 2023 vorgesehen. Beschädigte Sitzschalen müssen teilweise ausgetauscht werden. Der Umkleide- und Sanitärtrakt ist funktionell. Er versprüht aber den Charme der 70er Jahre. Im Rahmen der Unterhaltung sollte auch dieser Bereich unter Berücksichtigung einer energetischen Verbesserung in eine aktuelle Form gebracht werden. Einzig das Behinderten-WC und der Schiedsrichterraum sind in einem zeitgemäßen Zustand.</p> <p>Funktionelle Verbesserungen Der FV Biberach und die TG Biberach als regelmäßige Hauptnutzer des Stadions hätten gerne funktionelle Verbesserungen im Stadion. Diese sind ab Seite 21 unter Ziffer II. Funktionelle Weiterentwicklungen im Bereich des Stadions und am Erlenweg ausführlich dargestellt.</p>	

	DFB-Minispielplatz bei der Mali-Schule Baujahr: 2008 Abmessung: 20 x 13 m Aufbau: Kunstrasen Flutlichtanlage: nein
Hauptnutzer: Freizeitgruppen Schüler der Mali-Gemeinschaftsschule Für den Vereinssport ist das Feld zu klein.	Besonderheiten: ➤ Rundumbande
Beurteilung, Handlungsbedarf: Im Jahr 2008 hat die Stadt im Rahmen einer Aktion des Deutschen Fußballbundes zwei Mini-spielfelder gebaut. Eines davon steht in der Schul- und Sportmeile zwischen Mali-Schule und Stadion. Das Mini-Spielfeld ist bei Schülern der Mali-Gemeinschaftsschule und Freizeitsportlern gleichermaßen beliebt. Für ein regelmäßiges Training im Vereinssport ist das Feld zu klein. Probleme mit Anwohnern gibt es an diesem Standort nicht. Das DFB-Minispielplatz ist frei zugänglich. Eingebunden in den Schulhof kommt es in diesem Areal häufig zu Vermüllung. Beschädigungen am DFB-Minispielplatz bleiben nicht aus, halten sich aber angesichts der Nutzungsfrequenz im akzeptablen Bereich. So müssen die Ballfangnetze in größeren Abständen ausgewechselt werden. In den nächsten Jahren steht die Erneuerung des Kunstrasenbelages an. Er ist am Ende seiner Nutzungsdauer angekommen. In diesem Rahmen wird zu prüfen sein, ob ein alternativer Kunstrasenbelag ohne Gummigranulat in Frage kommen kann.	

	<p>Kleiner Kunstrasen bei der Wilhelm-Leger-Halle</p> <p>Baujahr: 2013 Abmessung: 35 x 55 m Aufbau: Kunstrasen Flutlichtanlage: ja Beregnungsanlage: nein</p>
<p>Hauptnutzer Trainingsbetrieb:</p> <p>Schulen: Dollinger-Realschule Vereine: FV Biberach, FC Wacker Biberach, SSV Biberach, SG Mettenberg, SV Rissegg, TG Amfo Sonstige: DFB-Stützpunkt</p> <p>Nutzung durch Freizeitgruppen: ja, intensiv</p>	<p>Besonderheiten:</p>
<p>Beurteilung, Handlungsbedarf:</p> <p>Der kleine Kunstrasen bei der Wilhelm-Leger-Halle wird sehr intensiv genutzt. Insbesondere für Freizeitgruppen hat er eine ideale Größe.</p> <p>Die Vermüllung dort ist ein Dauerthema. Es sind Mülleimer angebracht, die leider nicht im gewünschten Umfang genutzt werden.</p> <p>Der Platz ist frei zugänglich. Im Rahmen eines Sicherheitskonzeptes soll untersucht werden, unter welchen Voraussetzungen dies so bleiben kann. Insbesondere die beweglichen Fußballtore stellen eine gewisse Gefahrenquelle dar. Gegen das Umkippen der Tore sind Gegengewichte vorhanden.</p>	

	<p>Sportplätze am Erlenweg</p> <p>2 Rasenspielfelder Baujahr: 1980 und 1982 Abmessung: 68 x 105 m Aufbau: DIN Sportplatz Flutlichtanlage: ja Beregnungsanlage: ja</p>
<p>Hauptnutzer Trainingsbetrieb: Schulen: vereinzelt Vereine: FV Biberach, FC Wacker Biberach, SSV Biberach, Türkspor Biberach Sonstige: DFB-Stützpunkt</p> <p>Hauptnutzer Spielbetrieb: Vereine: FV Biberach, FC Wacker Biberach, Türkspor Biberach</p> <p>Nutzung durch Freizeitgruppen: nein</p>	<p>Besonderheiten:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ sehr strapazierfähige Rasenplätze➤ Die Flutlichtanlagen wurden am unteren Erlenweg I und teilweise am oberen Erlenweg II im Jahr 2015 erneuert.
<p>Beurteilung, Handlungsbedarf: Beide Erlenweg-Sportplätze sind im Trainings- und Spielbetrieb gut ausgelastet. Von der Strapazierfähigkeit her sind es unsere besten Rasenplätze.</p> <p>Im jeweiligen Eingangsbereich der Plätze ist eine gewisse Bewirtungsfläche gegeben. Der FC Wacker Biberach hat im Bereich des Erlenweg II einen festen Verkaufsstand aufgestellt. Der FV Biberach kann im Bereich des Erlenweg I eine mobile Lösung mit Biertischgarnituren anbieten. Hierfür wurde im Zuge der Erneuerung der Flutlichtanlage eine gut nutzbare Fläche geschaffen.</p> <p>Handlungsbedarf besteht am oberen Erlenweg II. Hier sollte der zweite Teil der Flutlichtanlage möglichst mit LED-Technik ertüchtigt werden. In diesem Zusammenhang soll der Verteilerkasten für Strom und Beregnung verlegt werden. Der Standort in der prallen Sonne ist der empfindlichen Elektronik für die Beregnungsanlage nicht zuträglich.</p> <p>Funktionelle Verbesserungen Der FV Biberach und der FC Wacker Biberach als regelmäßige Hauptnutzer der Sportanlagen am Erlenweg hätten gerne funktionelle Verbesserungen bei der Infrastruktur. Diese sind ab Seite 21 unter Ziffer II. Funktionelle Weiterentwicklungen im Bereich des Stadions und am Erlenweg ausführlich dargestellt.</p>	

	<p>Kunstrasenplätze am Erlenweg</p> <p>2 Kunstrasenspielfelder Baujahr: 2011 und 2016 Abmessung: 68 x 100 m Aufbau: DIN Sportplatz Flutlichtanlage: ja Beregnungsanlage: nein</p>
<p>Hauptnutzer Trainingsbetrieb: Schulen: nicht regelmäßig Vereine: FV Biberach, FC Wacker Biberach, SSV Biberach, Türkspor Biberach, SV Mettenberg, SV Ringschnait, SV Rissegg, SV Stafflangen, TG Amfo Sonstige: nein</p> <p>Hauptnutzer Spielbetrieb: Vereine: alle Fußballvereine Nutzung durch Freizeitgruppen: ja</p>	<p>Besonderheiten:</p> <ul style="list-style-type: none">➤ Freizeitgruppen nutzen die Plätze sehr intensiv. Die Verschmutzung und der Vandalismus halten sich im Verhältnis zur Nutzung in noch akzeptablen Grenzen.➤ Der 2. Kunstrasenplatz ist mit Markierungen für American Football ausgestattet. Dies ist im Training hilfreich. Auch die Durchführung von Spieltagen wird so erleichtert.
<p>Beurteilung, Handlungsbedarf:</p> <p>Beide Kunstrasenplätze sind eine sportliche Bereicherung für Biberach. Alle Fußballvereine sind über die Funktionalität und den Nutzwert sehr angetan. Beide Kunstrasenplätze sind im Trainings- und Spielbetrieb sehr gut ausgelastet. Sie sind auch bei schlechten Witterungsverhältnissen beispielbar und tragen zur Schonung der Rasenspielfelder bei. Spiele im Juniorenbereich werden teilweise ganzjährig auf Kunstrasen ausgetragen. Im Winterhalbjahr kommen auch die Vereine aus den Teilorten gerne regelmäßig zum Training und den Spielbetrieb in die Kernstadt.</p> <p>Insbesondere in der intensiven Vorbereitungsphase von Januar bis Mitte April sind die Plätze Gold wert. Dann finden auf den Plätzen an manchen Wochenenden über 10 Spiele statt. Limitierend sind dann eher die Umkleidekapazitäten.</p> <p>Bei Schneefall wird der vordere Kunstrasenplatz vom Schnee geräumt, sobald es die Kapazitäten der Stadionmitarbeiter es zulassen. Der zweite Kunstrasenplatz wird nicht geräumt. Jeder Räumvorgang schadet dem Platz. Es werden Fasern abgeschert und Granulat wird mit dem Schnee nach außen getragen. Es kann also durchaus vorkommen, dass der Sportbetrieb in schneereichen Wintern zeitweise nur auf einem Platz möglich ist und sich die Vereine einen Platz teilen müssen. Dies halten wir für vertretbar.</p> <p>Für die Bewirtung am Wochenende stellen die Vereine auf den Verkehrsflächen im Innenbereich des Kunstrasengeländes überdachte Verkaufsstände auf. Das ist bei gutem Zuschauerzuspruch nicht ganz unproblematisch. Hier wäre ein mobiler Verkaufsstand im Außenbereich die bessere Lösung.</p> <p>Die Plätze werden am Wochenende nicht abgeschlossen und sind frei zugänglich. Im Rahmen eines Sicherheitskonzeptes soll untersucht werden, unter welchen Voraussetzungen dies so</p>	

bleiben kann. Insbesondere die beweglichen Fußballtore stellen eine gewisse Gefahrenquelle dar. Gegen das Umkippen der Tore sind Gegengewichte vorhanden.

Beide Kunstrasenplätze sind mit Granulat verfüllt. Das Granulat muss in geringen Mengen im laufenden Pflegebetrieb ergänzt werden. Die Microplastikproblematik hat dazu geführt, dass im Neuanlagenbau in Baden-Württemberg weitgehend auf alternative Bauweisen umgestellt wurde. Eine nachträgliche Umrüstung ist allerdings aufwändig und unwirtschaftlich. Der Kunstrasen 1 befindet sich schon in der zweiten Hälfte seiner Nutzungsdauer. Bei einer Generalsanierung des Platzes in den nächsten 5 bis 10 Jahren wird über eine Alternative ohne Granulat zu entscheiden sein.

Aktueller Handlungsbedarf besteht im Bereich der Kunstrasenplätze nicht.

	<p>Sportanlagen des Landkreises beim Schwarzen Bach</p> <p>Baujahr: 2011 Abmessung: 7.000 m² Aufbau: Kunststoffbelag, Kunstrasen Flutlichtanlage: nein Beregnungsanlage: nein</p>
<p>Hauptnutzer Trainingsbetrieb: Schulen: Schulen des Landkreises Vereine: keine regelmäßige Nutzung Nutzung durch Freizeitgruppen: ja, intensiv</p>	<p>Besonderheiten:</p>
<p>Beurteilung, Handlungsbedarf: Ausgelöst durch den Neubau der Realschule wurden die Freisportanlagen in der Schul- und Sportmeile neu konzipiert. Hierfür stellte der Landkreis Biberach Flächen zur Verfügung. Als Ersatz errichtete die Stadt Biberach für den Landkreis Biberach am Schwarzen Bach auf rd. 7.000 m² eine funktionelle Schulsportanlage mit folgenden Bestandteilen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kleinspielfeld mit 44 x 26 m (Basketball, Handball) • 100 m – Laufbahn • Kleinfeld mit 40 x 20 m (Fußball mit Kunstrasenbelag und Rundumbande) • Kugelstoßanlage • Hochsprunganlage • Weitsprunggrube <p>Der Landkreis Biberach als Eigentümer erlaubt die außerschulische Nutzung der Anlage. Das Kleinspielfeld und das Fußballfeld mit Rundumbande werden von Freizeitsportlern sehr gerne genutzt. Der Vandalismus und die Verschmutzung halten sich in einem akzeptablen Rahmen. Die Müllbeseitigung erfolgt durch städtische Mitarbeiter. Für Beschädigungen durch den Freizeitsport kommt die Stadt auf.</p>	

	Lindele-Sportplatz Baujahr: 1920 Abmessung: 67 x 87 m Aufbau: Rasen Flutlichtanlage: nein Beregnungsanlage: nein
Hauptnutzer Trainingsbetrieb: Schulen: keine Nutzung Vereine: keine Nutzung Nutzung durch Freizeitgruppen: ja	Besonderheiten:
Beurteilung, Handlungsbedarf: Seit Inbetriebnahme des zweiten Kunstrasenplatzes am Erlenweg wird der Lindele-Sportplatz für den offiziellen Trainingsbetrieb nicht mehr benötigt. Die nicht mehr standsichere Flutlichtanlage wurde abgebaut. Das Umkleidegebäude ist nicht mehr in Betrieb. Wir sehen den Lindele-Sportplatz nicht mehr als Sportfläche an, sondern als Anlage für den Freizeitsport und zur Naherholung. Die Verantwortung für diese Fläche ist daher bereits auf das Stadtplanungsamt übergegangen. Über den Umgang mit dem Umkleidegebäude ist im Zusammenhang mit dem Grünflächenkonzept zu entscheiden.	

Freisportflächen in den Teilorten

	<p>Sportplätze in Mettenberg</p> <p>Rasenspielfeld 1 Baujahr: 1983 Abmessung: 68 x 105 m Aufbau: Bodennahes Spielfeld Flutlichtanlage: ja Beregnungsanlage: nein</p> <p>Rasenspielfeld 2 Baujahr: 2012 Abmessung: 68 x 100 m Aufbau: DIN-Platz Flutlichtanlage: ja Beregnungsanlage: ja</p>
<p>Hauptnutzer Trainingsbetrieb: Schulen: sehr selten Vereine: SG Mettenberg e.V.</p> <p>Hauptnutzer Spielbetrieb: Vereine: SG Mettenberg e.V.</p> <p>Nutzung durch Freizeitgruppen: Auf dem alten Platz eingeschränkt möglich.</p>	<p>Besonderheiten:</p> <p>Neben dem alten Sportplatz hat die SG Mettenberg ein Beach-Volleyballfeld errichtet.</p>
<p>Beurteilung, Handlungsbedarf:</p> <p>Das 1983 errichtete Spielfeld wurde als Freizeitanlage in bodennaher Bauweise konzipiert. Der Platz ist etwas uneben und wellig. Abhilfe wäre nur mit einer aufwändigen, grundlegenden Sanierung zu erreichen. Als Trainings- und Ausweichplatz ist er im jetzigen Zustand geeignet.</p> <p>Der neue Sportplatz wurde 2012 als DIN-Sportplatz mit Beregnungsanlage gebaut.</p> <p>Die SG Mettenberg hat 2015 in Eigenregie ein Sportheim mit Umkleiden und Duschen bei den Sportplätzen errichtet. Der Verein hat von der Stadt hierfür einen Investitionskostenzuschuss erhalten. Zudem unterstützt die Stadt den Verein mit einem jährlichen Betriebskostenzuschuss.</p> <p>Der Verein möchte einen Teil der Stehstufen am neuen Sportplatz mit einer leichten Dachkonstruktion etwas wetterfester machen.</p> <p>Weiterer Handlungsbedarf besteht derzeit nicht.</p>	

	<p>Sportplätze in Ringschnait</p> <p>Rasenspielfeld 1 Baujahr: 1948 Abmessung: 55 x 95 m Aufbau: naturnaher Aufbau Flutlichtanlage: ja Beregnungsanlage: nein</p> <p>Rasenspielfeld 2 Baujahr: 1984 Abmessung: 68 x 105 m Aufbau: DIN-Platz Flutlichtanlage: nein Beregnungsanlage: ja</p>
<p>Hauptnutzer Trainingsbetrieb: Schulen: GS Ringschnait Vereine: SV Ringschnait e.V.</p> <p>Hauptnutzer Spielbetrieb: Vereine: SV Ringschnait e.V.</p> <p>Nutzung durch Freizeitgruppen: Der alte Platz ist frei zugänglich.</p>	<p>Besonderheiten:</p> <p>Beim neuen Sportplatz gibt es eine 50 m – Kunststofflaufbahn mit 6 Bahnen und 2 Weitsprunganlagen für den Schulsport.</p> <p>Unmittelbar neben dem Sportgelände wurde ein Beach-Volleyballfeld errichtet.</p>
<p>Beurteilung, Handlungsbedarf:</p> <p>Der alte Sportplatz ist naturnah aufgebaut. Der Platz ist uneben und wellig. Abhilfe wäre nur mit einer aufwändigen, grundlegenden Sanierung zu erreichen. Als Schlechtwetterplatz ist er im Winterhalbjahr akzeptiert. Zumal der SV Ringschnait auch Trainingszeiten auf den Kunstrasenplätzen in der Kernstadt hat.</p> <p>Der neue Sportplatz wurde 1984 gebaut und 2004 grundlegend saniert.</p> <p>Der SV Ringschnait konnte 1998 eigenfinanzierte Vereinsräume in der neuen Mehrzweckhalle in Betrieb nehmen.</p> <p>Aktueller Handlungsbedarf besteht nicht.</p>	

	Sportplätze in Rissegg Rasenspielfeld 1 Baujahr: 1960 Abmessung: 60 x 90 m Aufbau: Wiese Flutlichtanlage: ja Beregnungsanlage: nein Rasenspielfeld 2 Baujahr: 1991 Abmessung: 68 x 105 m Aufbau: DIN-Platz Flutlichtanlage: nein Beregnungsanlage: ja
Hauptnutzer Trainingsbetrieb: Schulen: BSBZ, GS Rissegg Vereine: SV Rissegg e.V. Hauptnutzer Spielbetrieb: Vereine: SV Rissegg e.V. Nutzung durch Freizeitgruppen: Der alte Platz ist frei zugänglich.	Besonderheiten:
Beurteilung, Handlungsbedarf: Der neue Sportplatz wurde 1991 als DIN-Sportplatz mit Beregnungsanlage gebaut. Die SV Rissegg baut derzeit in Eigenregie ein Sportheim beim neuen Sportplatz. Der Verein erhält von der Stadt hierfür einen Investitionskostenzuschuss. Zudem unterstützt die Stadt den Verein mit einem jährlichen Betriebskostenzuschuss. Der seit 1960 bestehende alte Sportplatz ist naturnah aufgebaut. Der Platz ist uneben und sehr wellig. Als Schlechtwetterplatz ist er im Winterhalbjahr akzeptiert. Zumal der SV Rissegg auch Trainingszeiten auf den Kunstrasenplätzen in der Kernstadt hat. Der alte Sportplatz befindet sich nicht im Eigentum der Stadt. Der Pachtvertrag für das Grundstück läuft 2024 aus und soll nach Kenntnisstand der Ortsverwaltung vom Eigentümer nicht mehr verlängert werden. In diesem Fall muss in den nächsten Jahren gemeinsam mit Ortsverwaltung und Verein eine Bewertung des künftigen Bedarfs an Freisportflächen in Rissegg gemacht werden.	

	<p>Sportplätze in Stafflangen</p> <p>Rasenspielfeld 1 Baujahr: 1948 Abmessung: 68 x 100 m Aufbau: naturnaher Aufbau Flutlichtanlage: ja Beregnungsanlage: nein</p> <p>Rasenspielfeld 2 Baujahr: 2006 Abmessung: 68 x 100 m Aufbau: DIN-Platz Flutlichtanlage: nein Beregnungsanlage: ja</p>
<p>Hauptnutzer Trainingsbetrieb: Schulen: GS Stafflangen Vereine: SV Stafflangen e.V.</p> <p>Hauptnutzer Spielbetrieb: Vereine: SV Stafflangen e.V.</p> <p>Nutzung durch Freizeitgruppen: Der alte Platz ist frei zugänglich.</p>	<p>Besonderheiten:</p>
<p>Beurteilung, Handlungsbedarf:</p> <p>Der seit 1948 bestehende alte Sportplatz ist naturnah aufgebaut. Der Platz wird als Trainingsplatz genutzt. Im Winterhalbjahr hat der SV Stafflangen auch Trainingszeiten auf den Kunstrasenplätzen in der Kernstadt.</p> <p>Der neue Sportplatz wurde 2006 als DIN-Sportplatz mit Beregnungsanlage gebaut. Im Jahr 2021 wurde der Platz grundlegend saniert. Es wurde eine dicke, wasserundurchlässige Filzschicht abgenommen und der Platz dann neu aufgebaut und eingesät. Die Kosten von rd. 50.000 € trug die Stadt.</p> <p>Die SV Stafflangen hat in Eigenregie am neuen Sportplatz ein Sportzentrum errichtet. Der Verein hat von der Stadt hierfür einen Investitionskostenzuschuss erhalten. Zudem unterstützt die Stadt den Verein mit einem jährlichen Betriebskostenzuschuss.</p> <p>Handlungsbedarf sieht die Ortschaft in der Verbesserung der Zugangssituation am neuen Sportplatz und Sportheim. Der bisherige Kiesweg sollte befestigt werden. Menschen mit Behinderung können an Sportveranstaltungen ohne fremde Hilfe nur unter sehr erschwerten Bedingungen teilnehmen.</p>	

Freisportflächen der Vereine

	<p>BMX Initiative Biberach</p> <p>Baujahr: ab 1998, 2018 Aufbau: Dirttrack, Pumptrack Flutlichtanlage: nein</p>
<p>Hauptnutzer Trainingsbetrieb: Schulen: keine Nutzung Vereine: BMX Initiative Biberach</p> <p>Nutzung durch Freizeitgruppen: eingeschränkt nach Anmeldung</p>	<p>Besonderheiten:</p>
<p>Beurteilung, Handlungsbedarf:</p> <p>Die BMX-Initiative Biberach wurde 1997 gegründet, um die damals brachliegende BMX-Rennstrecke in der Leipzigstraße wieder in Schwung zu bringen. In der Folge wurde die Anlage in ein BMX-Freestyle-Gelände umgewandelt und eine 10 x 24 m große Minirampe erstellt. Lange Jahre wurde ausschließlich auf Dirttracks - selbst aufgeschütteten naturnahen Hügeln - gefahren. 2017 wurde mit der Planung einer asphaltierten Pumptrack begonnen. Das Projekt wurde von der Stadt Biberach im Rahmen der Vereinsförderung und vielen weiteren Sponsoren unterstützt. Nach einer großen Eigenleistung aller Vereinsmitglieder konnte die Anlage Mitte 2019 in Betrieb gehen. Der Verein konnte mit der Anlage viele neue Mitglieder gerade auch im Jugendbereich gewinnen. Die Pumptrack rundet die Schul- und Sportmeile der Stadt Biberach auf eine sehr gelungene Art und Weise ab.</p>	

	Tennisanlagen in Biberach
Hauptnutzer Trainingsbetrieb: Schulen: vereinzelt Nutzung Vereine: Tennisclub Biberach Tennisverein Hühnerfeld Tennisclub Stafflangen Tennisclub Ringschnait	Besonderheiten:
Beurteilung, Handlungsbedarf: Bereits seit 1904 wird in Biberach Tennis im Verein gespielt. Zunächst auf dem Gigelberg, dann auf dem Lindele und seit 1947 am Grünen Weg. Traditionell bauen und betreiben die Tennisvereine in Biberach ihre Sportanlagen in Eigenregie. Hierfür erhalten sie Zuschüsse der Stadt Biberach. Insgesamt haben die Tennisvereine 29 Sandplätze in Betrieb: Tennisclub Biberach e.V.: 10 Plätze Tennisverein Biberach-Hühnerfeld e.V.: 11 Plätze, davon 2 vom WTB Tennis-Club Ringschnait e.V.: 3 Plätze Tennisclub Stafflangen e.V.: 5 Plätze	

II. Funktionelle Weiterentwicklungen im Bereich des Stadions und am Erlenweg

Allgemeine Ausgangssituation in Biberach und den Teilorten

Die Stadt Biberach stellt seit jeher ein großzügig angelegtes Angebot an Infrastruktur im Sportbereich für die Bürgerinnen und Bürger in der Kernstadt und in den Teilorten zur Verfügung.

Sowohl im Bereich der Turn- und Sporthallen als auch im Bereich der Sportplätze ist die Versorgung gut. Die Stadt Biberach stellt die Infrastruktur insbesondere dann bereit, wenn dies durch den Schulsport erforderlich ist. Das ist vor allem bei den Turn- und Sporthallen sowie beim Stadion der Fall. Es wird aber immer darauf geachtet, dass die Anlagen auch den Anforderungen des Vereinssports entsprechen.

Aus der Tradition heraus wird dieser Grundsatz im Bereich des Fußballsports durchbrochen, da die Sportplätze seit jeher unabhängig vom Schulbedarf her von der Stadt gebaut, unterhalten und kostenfrei den Vereinen überlassen werden. Diese Entscheidung wurde damit begründet, dass der Fußball in vielen Fällen die einzige sportliche Betätigung für Kinder und Jugendliche war. Diese Praxis könnte überdacht und eine Kostenbeteiligung der Vereine an der laufenden Pflege der Plätze in Betracht gezogen werden. Mittlerweile ist festzuhalten, dass die Förderung der Jugend im Sportbereich in vielen anderen Sportarten ebenso erfolgreich praktiziert wird. Die Stadt stellt daher Sportanlagen für möglichst viele unterschiedliche Vereinssportangebote zur Verfügung.

Mit der Grundsatzentscheidung zur Förderung von Sportanlagen hat der Gemeinderat (Drucksache Nr. 125/2012) dieser Sichtweise Rechnung getragen, aber beschlossen, dass die Stadt nicht in die Trägerschaft von Gebäuden einsteigt, die im überwiegenden Interesse von Vereinen errichtet oder betrieben werden. Gleichzeitig wurde eine sehr großzügige Förderung von Investitionszuschüssen für den Bau von vereinseigenen Gebäuden beschlossen.

Neben den im Bericht genannten Freisportflächen gibt es im Stadtgebiet noch einige weitere Frei- oder Freizeitsportanlagen, die nicht in der Verantwortung des Amtes für Bildung, Betreuung und Sport liegen. Dazu gehören z.B. Freibad, Skaterplatz, Minispielfeld Gaisental und Vereinsanlagen.

Weiterentwicklung der Schul- und Sportmeile aus Sicht der Vereine

Die Fußballvereine und die Turngemeinde Biberach sehen im Bereich der Schul- und Sportmeile folgende Notwendigkeiten für eine gute Vereinsarbeit:

	Stadion	Erlenweg	Sonstiges
TG Biberach	weitere Umkleide-möglichkeiten		Kaltlufthalle
	Lagerfläche		Outdoor-Sportanlage (Bewegungslandschaft) für alle Altersgruppen
	Besprechungs- und Schulungsräume / Bewirtungsfläche		
	Sanierung der Laufbahn		
FV Biberach	weitere Umkleide-möglichkeiten	weitere Umkleide-möglichkeiten	Toiletten im Bereich der Kunstrasenplätze
	Lagerfläche	Lagerfläche	Stabile Überdachung auf allen Plätzen als Bewirtungsmöglichkeit
	Besprechungs- und Schulungsräume / Bewirtungsfläche	Besprechungsraum	
		Geschäftszimmer	
		Vereinsheim mit kleiner Küche	
FC Wacker Biberach		Lagerfläche	
		Besprechungsraum	
		Geschäftszimmer	
		Bewirtungsflächen	
		weitere Umkleide-möglichkeiten	
		Vereinsheim	

Die Darstellung zeigt, dass es vereinsübergreifende Gemeinsamkeiten gibt.

Weiterentwicklung / Handlungsbedarf im Stadion

Das Stadion der Stadt Biberach ist ein zentraler Baustein in der Schul- und Sportmeile. Alle städtischen Schulen nutzen das Stadion gerne. Darüber hinaus sind Kindertagesstätten und Schulen überörtlicher Träger wie Kreisschulen, Waldorfschule oder KBZO zu den Schulzeiten Gast im Stadion. Von den Vereinen nutzen die Leichtathletikabteilung und die American Footballer der TG Biberach sowie der FV Biberach das Stadion regelmäßig für ihren Spielbetrieb. Die anderen Biberacher Vereine oder auch auswärtige Veranstalter haben ebenfalls die Möglichkeit, dort Veranstaltungen auszurichten. Größere Veranstaltungen wie 2018 das U16-Länderspiel gegen Italien, 2017 das Benefizspiel der VfB Stuttgart, Relegationsspiele im Fußball oder das letztmals 2011 durchgeführte Leichtathletikevent „Weltklasse in Biberach“ finden im Stadion eine in die Jahre gekommene Sportanlage vor. Die Stadt sieht sich hier in der Pflicht, für den Schulsport und örtlichen Vereinssport aber auch für auswärtige Veranstalter gleichermaßen die erforderlichen Rahmenbedingungen zu stellen.

1995 hat der FV Biberach einen Verkaufsstand in den Stadionwall neben der Tribüne eingebaut. Weit überwiegend läuft das Nutzungsverhältnis problemlos. Aber es ist immer vorteilhafter, wenn in einer solch zentraler Sportstätte der Grundstückseigentümer den verantwortlichen Zugriff auf alle Einbauten hat.

Bauliche Erweiterungen im Stadion sollten daher in Bauträgerschaft der Stadt erfolgen und allen Vereinen zur Verfügung gestellt werden. Es wird aus unserer Sicht nicht befürwortet, Baufenster aus dem Stadionareal herauszulösen und einem Verein zur Bebauung zur Verfügung zu stellen.

Es liegt ein Antrag der CDU-Fraktion sowie die Anregungen der Vereine zur Weiterentwicklung des Stadions vor. Aus Sicht der Verwaltung ist die bestehende Tribüne in einem ordentlichen baulichen Zustand. Die Sanitärräume müssen im Rahmen der Unterhaltung erneuert werden. Daher wäre ein separater Neubau im Bereich des bisherigen Verkaufsstandes und Zeitmessturmes vorstellbar. Hier sollte geprüft werden, ob ein zweigeschossiges Gebäude in den Stadionwall einbaut werden könnte. Es könnten 2 Umkleidebereiche, Schiedsrichterraum, Lagerflächen, ein Besprechungs- und Schulungsraum sowie ein Bewirtungsbereich mit Sicht auf das Spielfeld entstehen. Im 3. Umkleideraum des Bestandes sollten zusätzliche Zuschauertoiletten für das Stadion einbaut werden. Die vorhandene Anzahl an Toiletten ist bei größeren Veranstaltungen im Stadion unzureichend. Diese Räumlichkeiten sollen allen Stadionnutzern zur Verfügung gestellt werden. Diese Maßnahme wird in einer separaten Vorlage dargestellt. Dabei ist aber auch zu diskutieren, in welchem Umfang die Stadt Räume für überwiegende Vereinsnutzungen zur Verfügung stellt.

Geschäftszimmer und Vereinsheim des FV Biberach verorten wir in eigener Bauträgerschaft des Vereins am Erlenweg.

Weiterentwicklung / Handlungsbedarf am Erlenweg

Die Sportplätze in der Kernstadt und den Teilorten sind ganz überwiegend in der Nutzung der Vereine. Der Schulsport spielt hier nur eine ganz untergeordnete Rolle. Historisch bedingt hat die Stadt hier eine sehr gute Infrastruktur geschaffen. Ausgehend von der guten Ausstattung in der Kernstadt wurden auch alle Fußballvereine in den Teilorten mit Rasenspielfeldern versorgt. Die Vereine aus dem Umland beneiden hier die Biberacher Vereine, müssen sie doch oft in Eigenregie für den Bau und Unterhalt ihrer Spielflächen aufkommen.

Die Stadt stellt für die Rasenplätze in den Teilorten eine gewisse Grundausstattung an Funktionsräumen wie Umkleiden und Duschen in Form einer Doppelnutzung in den Mehrzweckhallen zur Verfügung. Die Vereine in den Teilorten haben über diese Grundausstattung hinaus erweiterte Funktionsflächen in eigener Bauträgerschaft bzw. Kostenbeteiligung erstellt. Aktuell baut der SV Rissegg ein vereinseigenes Umkleidegebäude am Sportplatz in Rissegg. Zuvor haben die SG Mettenberg und der SV Stafflangen eigene Vereinsräume bis hin zum Sportzentrum errichtet. Der SV Ringschnait konnte sich beim Neubau der Mehrzweckhalle mit eigenen Räumen einbringen.

Neben den aktuell 4 Biberacher Fußballvereinen aus der Kernstadt ziehen sich am Erlenweg auch die Vereine aus den Teilorten um, wenn sie im Winterhalbjahr die Kunstrasenplätze nutzen.

Als Ersatz für weggefallene Umkleiden unter dem alten Hallenbad wurde 2013 das Erlenweg-Umkleidegebäude um 2 Umkleiden erweitert. Eine Erhöhung der Kapazitäten um zwei weitere Umkleide- und Duscheinheiten wurde verworfen und auf mögliche Doppelnutzungen im Stadion und der Mali-Sporthalle verwiesen. Schon bisher wurden die Umkleiden im Stadion auch bei Spielen auf den Erlenweg-Sportplätzen genutzt und von der Entfernung her als zumutbar angesehen. Doppelnutzungen in Sporthallen sind aus unserer Erfahrung heraus immer mit einer gewissen Problematik behaftet. Sie bedürfen eines hohen Verantwortungsbewusstseins der Vereine. In der Vergangenheit standen die Hallen wiederholt tagsüber und auch über Nacht unbeaufsichtigt offen, weil sich die verschiedenen Nutzer nicht abgestimmt haben und sich auf den jeweils anderen verlassen haben. Doppelnutzungen in Sporthallen werden daher von der Stadt nur noch in Einzelfällen zugelassen.

Die Fußballvereine weisen auf die aus ihrer Sicht zu geringe Anzahl von Umkleiden am Erlenweg-Sportgelände hin. Die vorhandenen 4 Umkleiden – davon 2 in sehr kleiner Ausführung – sind nach unserer Einschätzung im Trainingsbetrieb gerade so ausreichend. Beim Spielbetrieb unter der Woche und am Wochenende stoßen die Kapazitäten schnell an ihre Grenzen. Wenn die Vereine hier eine Verbesserung über die Grundausstattung hinaus anstreben, so sehen wir dies wie in den Teilorten in Verantwortung und Bauträgerschaft der Vereine. Zudem bringt die vorgeschlagene Erweiterung der Umkleideräume im Stadion auch für die Erlenweg-Sportplätze eine Entlastung. Die Fußballvereine weisen auf die Nutzung der Umkleiden durch die Vereine aus den Teilorten

hin. Auch haben sie mehr Jugendmannschaften im Spielbetrieb sowie eine Frauenmannschaft. Ab 2022 sollen wieder Mädchenmannschaften hinzukommen. Die Situation in der Kernstadt ist aus ihrer Sicht daher nicht mit den Teilorten vergleichbar und sie befürworten die Kostenübernahme für die Schaffung von weiteren Umkleidekapazitäten am Erlenweg durch die Stadt. Umkleiden im Stadion würden aus ihrer Sicht nur bedingt zu einer Entlastung beitragen. Notwendig seien ausreichend Umkleiden vor Ort.

Die von beiden Fußballvereinen am Erlenweg-Sportgelände für notwendig erachteten zusätzlichen Räumlichkeiten weisen eine hohe Übereinstimmung in den Bedarfen beider Vereine auf. Aus Sicht der Stadt machen die begrenzten Flächen am Erlenweg eine zwischen den Vereinen abgestimmte, gemeinsame Lösung erforderlich. Die Stadt hat am Erlenweg sehr hochwertige Sportanlagen geschaffen und sie auch optisch gut miteinander verbunden. Ein Funktionsgebäude der Vereine muss sich hier gut einfügen. Auch diesen Aspekt sollten die Vereine bei den Planungen berücksichtigen.

Wir haben beide Vereine im September und Oktober 2021 zu Gesprächen eingeladen und mögliche Baufenster am Erlenweg aufgezeigt. Die Vereine müssen sich nun weiter abstimmen und einen Planer / Architekten beauftragen. Ihnen wurde empfohlen, eine Bauvoranfrage zu stellen. Die Vereine werden mit dem Württ. Landessportbund wegen einer möglichen Vereinsförderung sprechen. Die Vereine klären die Finanzierung und gehen anschließend wegen der städtischen Vereinsförderung auf das Kämmereiamt zu. Zu erwähnen ist allerdings, dass es in der Vergangenheit mehrmals ähnliche Anfragen gab, die bisher an der Finanzierung durch die Vereine gescheitert sind. Gleichwohl werden wir das Projekt positiv begleiten. Die konkreten Planungen werden im Rahmen einer separaten Vorlage für Vereinsförderung ausführlich dargestellt.

III. Weitere Entwicklungsmöglichkeiten

1. Calisthenics Anlage

Calisthenics Anlagen gehören mittlerweile in vielen Städten zu einem niederschweligen, gern genutzten Angebot für alle Altersgruppen mit Schwerpunkt auf Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die Trainingsgeräte einer Calisthenics Anlage sind zentral an einem Ort aufgebaut. Von der Konzeption her sind sie robust und wartungsarm aufgebaut. Die Kosten für eine solche Anlage belaufen sich auf ca. 45.000 €.

Die Vereine und Schulen bewerten diese neue Angebotsform als äußerst positiv. Die Maligemeinschaftsschule schlägt einen Standort auf ihrem Schulgelände vor. Wir sehen hingegen eine zentralere Anbindung an bestehende Sportanlagen als vorteilhafter an.

Eine solche Anlage sollte im Bereich Beach-Volleyballfeld/Übungsfeld/100m-Bahn geschaffen werden. Mit der TG Biberach ist die Bauträgerschaft abzustimmen.

2. Überdachte Freilufthalle



Die Auslastung der städtischen Turn- und Sporthallen ist hoch. Eine überdachte Freilufthalle würde hier kostengünstig Entlastung bringen. Eine Freilufthalle bietet eine überdachte Sport- und Freizeitfläche mit freiem Zugang, die ganzjährig benutzt werden kann.

Ausgestattet mit einem Multifunktionsspielfeld, kann dort jeder bei jedem Wetter Sport treiben. Die mögliche Digitalisierung einer Freilufthalle minimiert den Aufwand für den Betreiber und schafft für die Sportler einen schnellen Weg zur Buchung. Die Zugänglichkeit muss im Hinblick auf Vandalismus durchdacht gestaltet werden.

Die TG Biberach kann sich vorstellen die Trägerschaft für eine solche Halle zu übernehmen.

Die Stadt Biberach sollte den Bau einer Freilufthalle durch die TG Biberach befürworten und durch Vereinsförderung unterstützen. Ein geeigneter Standort muss gemeinsam mit dem Verein ermittelt werden.

3. WC-Anlage beim Kunstrasenplatz / Skaterplatz

Insbesondere vom FV Biberach kommt immer wieder die Anregung, bei den Kunstrasenplätzen eine WC-Anlage für Zuschauer und Sportler zu schaffen. Im Erlenweg-Umkleidegebäude sind von außen zugängliche Toiletten vorhanden. Die Verwaltung vertritt die Auffassung, dass die Entfernung zu den Kunstrasenplätzen von rd. 250 m zumutbar ist.

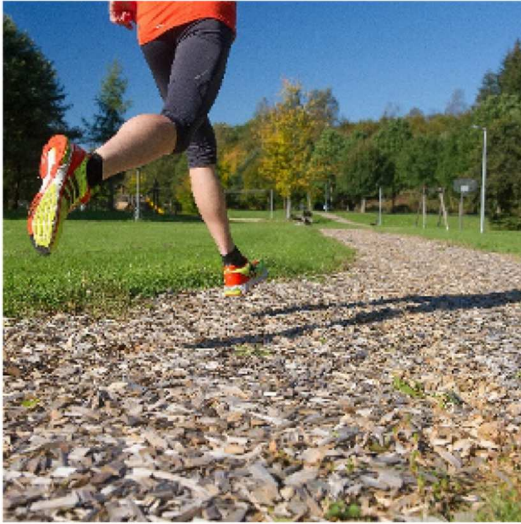
Zur Information: Die Toilettenanlage am Stadtfriedhof kostete 176.000 €. Die Kosten für eine Anlage am Kunstrasenplatz dürften sich in ähnlicher Höhe bewegen.

4. Fitness-Parcour Innenstadt / Rundweg um die Schul- und Sportmeile

Hierzu gibt es einen SPD-Antrag zum Haushaltsplan 2021, der einen Rundweg um das Stadion fordert.

Wir schlagen mit der frei zugänglichen Calisthenics Anlage die Schaffung eines niederschweligen Bewegungsangebotes für alle Altersgruppen vor. Die Geräte sind hier zentral aufgebaut. Dies erleichtert die Gerätwartung und beugt Vandalismus vor. Einen weitläufigen Fitness-Parcour befürworten wir nicht.

5. Finnenbahn



Finnenbahnen sind spezielle, mit schrittdämpfenden Eigenschaften gebaute Naturlaufstrecken (Breite 1,5 Meter, 15 cm Auskofferung, Schotter, Spezialfließ, Nadelholz-Rindenmulch in einer Auflage von 8 – 10 cm). Bewährt haben sich 1000m-Bahnen mit Beleuchtung.

Auch hierzu gibt es einen SPD-Antrag zum Haushaltsplan 2021.

Die TG Biberach sieht in ihrer Stellungnahme eine Finnenbahn als sinnvolle Ergänzung zum Sportangebot an. Aus Sicht der TG Biberach bietet sich zum Beispiel der Gigelberg oder an der Bahnlinie (TG Heim bis Kletterhalle) als guter Standort an.

Wir stehen einer Finnenbahn durchaus aufgeschlossen gegenüber. Allerdings bedarf eine solche Bahn einer regelmäßigen Pflege, um Löcher zu schließen, Kanten zu schneiden und um Vermüllung und Verschmutzung vorzubeugen. Im Idealfall sollte ein gewisses Mitwirken eines Laufsportvereins bei der Wartung und Pflege einer Finnenlaufbahn gegeben sein.

Wir schlagen vor, das Projekt „Finnenbahn“ weiter zu verfolgen und mit den örtlichen Vereinen eine mögliche Patenschaft zu eruieren. Anschließend kann gemeinsam mit dem Stadtplanungsamt eine Standortprüfung erfolgen.